

Solistische und orchestrale Meisterleistungen

Jubiläumskonzert: 90 Jahre Sinfonieorchester Carl Zeiss Jena

Hans Lehmann

Jena. Unter der bewährten Leitung von Roland Weske stieg die Publikumsbegeisterung von Titel zu Titel im vollbesetzten Volkshaussaal, kein Wunder, denn zur engagierten Leistung des Orchesters präsentierten wie immer hervorragende Solisten ihr virtuoseres Format.

Zu Beginn der „Gold und Silber“ Walzer von Franz Lehar ehe Oberbürgermeister Thomas Nitzsche das Wort ergriff, um Werdegang und

Leistungen des Orchesters zu würdigen. Die weitere Programmfolge in ihrer Vielseitigkeit typisch für das Ensemble. Die Ouvertüre zur Oper „Hans Sachs“ von Lortzing, gefolgt von einem „Rondo für Horn und Orchester“ von Mozart mit Una Weske als Solistin, sozusagen 1. Höhepunkt solistischer Meisterleistungen zum Orchester.

Zuvor kam Eckhard Birckner als Vorsitzender des Thüringer Landesverbandes für Laienorchester zu Wort: er würdigte Orchestermit-

glied Hannah Büttner für ihr gesellschaftliches Wirken über das Notenpult hinaus.

Eine Ouvertüre von Fanny Mendelssohn-Hensel und Dvoráks „Slawischer Tanz“ Nr. 8 rundeten den ersten Teil.

Nach der Pause ein Stück von Edward Elgar unter Leitung von Manfred Baumgärtner, dann noch einmal Una Weske mit einer Romanze für Horn und Orchester von Camille Saint-Saens, diesmal bewundernswert mit einem Naturhorn oh-

ne Ventile, bis 1812 üblich. Roland Weske begrüßte einen weiteren Solisten: Manfred Baumgärtner zelebrierte von Max Lenz „Der alte Querulant“ für Fagott und Orchester, ein seltener zu erlebendes Soloinstrument, virtuos klangvoll.

„Glückliche Reise“ von Künneke und der „Champagner Galopp“ von Hans Christian Lumbye rundeten das Jubiläums-Konzertprogramm. Riesenbeifall, stehende Ovationen für Dirigent, Solisten, Orchester und mit einer Zugabe bedankt.